



Kommunisten in den Volksrepubliken des Donbass - Neuigkeiten vom 09.02.2017

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Wpered.su: <http://wpered.su/2017/02/06/gosudarstvennoe-strategicheskoe-planirovanie-put-stanovleniya-i-razvitiya-dlya-doneckoj-narodnoj-respubliki/>

Staatliche strategische Planung – ein Weg zur Herausbildung und Entwicklung für die Donezker Volksrepublik

Mehr als 150 Wissenschaftler, Staatsbeamte der höheren Ebene und verschiedene Experten nahmen an der Konferenz „Strategische Wirtschaftsplanung“ teil, die von dem Analytischen Zentrums bei der Regierung der Russischen Föderation gemeinsam mit der Moskauer Staatlichen Lomonossow-Universität organisiert wurde. Auf Einladung der Organisatoren nahm der Direktor des Zentrums für Analyse und Entwicklungsstrategie der DVR, der erste Sekretär des ZK der KP der DVR Boris Litwinow, an der Arbeit der Konferenz teil. Während der Konferenz erörterten Experten den derzeitigen ökonomischen Mechanismus in Russland, sein Einfluss auf die Entwicklung der Branchen und Regionen der nationalen Wirtschaft und behandelten Antikrisenprogramme und Vorschläge verschiedener sozialer Institute und theoretischer Schulen.

Eine der Leiterinnen der „Wissenschaftlichen Schule für strategische Planung“, die Leiterin eines Lehrstuhls der Moskauer Staatlichen Lomonossow-Universität Jelena Weduta bewies überzeugend, dass eine staatliche strategische Planung der Wirtschaft auf Basis eines dynamischen Modells der Balance zwischen Branchen und Sektoren ein wirksamer Ausweg aus der Sackgasse des liberalen Wirtschaftsmodells ist. Nach Auffassung der Expertin ändert sich die heutige Welt sehr schnell, deshalb ist es wichtig, die Wege der Entwicklung der ökonomischen Planung zu begreifen.

Die Prinzipien für einen Ausweg aus der entstandenen globalen weltweiten Krise bestehen nach Auffassung E. Wedutas in der Wohlproportioniertheit der ökonomischen Entwicklung ausgehend von Bestellungen der Endverbraucher: des Staates, der Haushalte und der Exporte. Ebenfalls ist es nötig, effektiv die Investitionen in die Produktion, die vorhandenen Ressourcen zu verteilen und die Struktur des Endprodukts für den Verbrauchermarkt zu optimieren.

Der Prorektor der Russischen Akademie für Volkswirtschaft und Staatliche Dienste Andrej Margolin merkte an, dass die Jagd nach Profit als Ziel des liberalen Wirtschaftsmodells ein Anachronismus ist. Geld darf nach Auffassung A. Margolins nicht das Ziel, sondern nur ein Mittel zur Erreichung von Zielen sein. Der Staat muss eine Doktrin und Ziele für deren Realisierung haben. Dann wird sich auch dieses oder jenes ökonomische Modell mit seinen Aufgaben und Methoden herausbilden.

Im Verlauf der Diskussion, die auf der Konferenz entstand, traten auch das korrespondierende Mitglied der Akademie für Militärwissenschaften Russlands A. Bartosch

mit dem Thema der ökonomischen Komponenten der Hybridkriege gegen die RF, der stellvertretende Direktor des Zentrums für Rechtsinformation des Föderalen Sicherheitsdienstes Russlands S. Sucharew mit dem Thema der Anwendung von Methoden der staatlichen Planung bei der Absicherung der staatlichen Leitung, der Präsident des Akademie für geopolitische Probleme, Generaloberst L. Iwaschow mit dem Thema der Bedeutung der Ökonomie für das Erreichen von Staatszielen, der Professor des Internationalen Slawischen Instituts W. Nasarow mit dem Thema der globalen Bestimmung der „Russischen Welt“ in der Entwicklung der Zivilisationen und bei der Entwicklung von Zielen für die Länder und Territorien, die sich unter dieser Idee vereinen wollen, auf. Zu dem auf der Konferenz erörterten Thema traten mehr als 30 Teilnehmer auf.

An der Diskussion zum Problem der staatlichen Planung beteiligte sich B. Litwinow. In seinem Beitrag unterstrich er, dass die Einwohner des Donbass im Jahr 2014 die Idee des Protestes gegen das liberal-oligarchische Modell vereinte, nach dem sich die Ukraine in den letzten 25 Jahren richtete. Und als die Bevölkerung der Ukraine unter nationalfaschistischen Ideen in den Kampf zwischen verschiedenen oligarchischen Gruppen hineingezogen wurde, war das Volk des Donbass gezwungen, seine Ideale, seine Welt, sein Land zu verteidigen. B. Litwinow nannte positive Schritte beim Staatsaufbau der Donezker Volksrepublik und unterstrich, dass die Festlegung einer Doktrin und von Entwicklungszielen der DVR auch heute eine aktuelle Aufgabe ist. Eine der wichtigsten ökonomischen Aufgaben für die Republik sieht B. Litwinow in der Schaffung von Bedingungen für die Anwendung der Erfahrung der strategischen staatlichen Planung auf Grundlage einer Balance zwischen den Branchen. Die bestehenden Verbindungen mit führenden Wissenschaftlern Russlands, die sich mit dieser Problematik beschäftigten, die Existenz von hochklassigen Spezialisten in Fragen der strategischen Planung in der DVR, die Bereitschaft russischer Experten, der Republik praktische Hilfe zu leisten, ist ein gutes Fundament für die Organisation dieser Arbeit. In der nächsten Perspektive müssen die Kennziffern für den Lebensstandard in der Republik die ukrainischen übertreffen. Wenn die Einwohner der Ukraine sagen werden, dass der, der seine Zukunft mit Russland, der Eurasischen Wirtschaftsgemeinschaft aufbaut, besser lebt, gute Perspektiven für eine langfristige Entwicklung und Vergrößerung der Bevölkerungszahl hat, dann wird auch unser siegreicher Angriff beginnen. B. Litwinow wandte sich an die Vertreter der Regierung Russlands mit der Bitte nach einer aktiveren Suche von Mechanismen der Zusammenarbeit und Integration von Unternehmen der Republik mit russischen Unternehmen.

Im Verlauf der Diskussion war bei der Bestimmung eines Musters zukünftiger ökonomischer Modelle zum Aufbau der Wirtschaft die überwältigende Mehrheit der Konferenzteilnehmer der Auffassung, dass nur ein erneuertes sozialistisches Modell der Ökonomie des Staates zum Fortschritt, sozialem Frieden, politischer Stabilität und friedlicher Entwicklung der Menschheit führen wird.